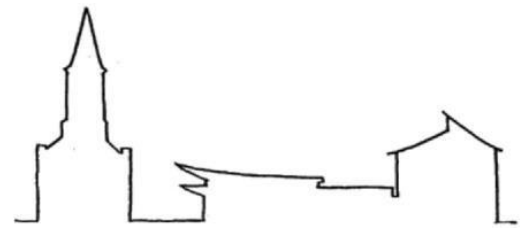


Gottesdienst

zum Selber(mit)lesen 24.04.2022 –
erster Sonntag nach Ostern -
Quasimodogeniti



Ev. Kirchengemeinde Dülken

Gottes Gastfreundschaft erfahrbar machen

Pfarrer Mischa Czarnecki, an
Orgel/Klavier Martin Bergmann und Mitglieder des Presbyteriums der Ev.
Kirchengemeinde Dülken vor und hinter der Kamera.

Dieser Gottesdienst wird am 24. April um 11:00 Uhr in der Kirche gefeiert.
Leider ist es ja im Moment nicht für alle möglich, zum Gottesdienstfeiern
zusammenzukommen. Deswegen haben Sie hier die Möglichkeit, mitzulesen
oder nachzulesen.

Daneben ist es möglich, im Internet am Gottesdienst teilzunehmen. Unter
ekduelken.de/gottesdienste-april/ finden Sie den Link, mit dem Sie sich zu
unserem Gottesdienst „dazuschalten“ können. – Wenn Sie auf youtube die
Möglichkeit des Chats nutzen, können Sie auch eine Spur unserer Gemeinschaft
erleben. Wir feiern diesen Gottesdienst „live“, so können wir auch direkt im
Gottesdienst (z.B. zu den Fürbitten) diesen Chat nutzen.

Lieder und Texte des Sonntags

- | | |
|---|----------------------|
| ♪ Lied: O herrlicher Tag | eg 560 |
| Psalm 116 | eg 750.1 |
| Lesung (Joh 20, 19-29) | Pb |
| ♪ Lied: Liebe ist nicht nur ein Wort | eg 665 |
| Predigt (Joh 17, 1-8) | Lit |
| ♪ Lied: Wir setzen auf die Liebe | Monatslied (h&e 294) |
| ♪ bzw. Lied (VIE) Er ist erstanden | eg 116, 1.2.5 |
| ♪ Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht | eg 538 |

Glocken

Begrüßung

Pb

Gelobt sei Gott,
der Vater unseres Herrn Jesus Christus.

In seiner großen Barmherzigkeit hat er uns neu geboren.
Denn er hat uns eine lebendige Hoffnung geschenkt,
weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist.

Der Herr ist auferstanden!

Gem: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Mit diesem österlichen Jubelwort aus dem ersten Brief des Petrus begrüße ich euch herzlich zu unserem heutigen Gottesdienst mit Pfarrer Mischa Czarnecki und Martin Bergmann an der Orgel und am Klavier.

Im letzten Gottesdienst sammelten wir:

- Unterstützung für gesundes Frühstück in Grundschulen
77,50 €
- Förderverein Kirche mit Kindern in der ekir
77,50 €

Die heutige Kollekte im Innenraum ist für die Flüchtlingsarbeit vor Ort bestimmt.

Am Ausgang sammeln wir für die Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit der ekir.

Geber und Gabe seien gesegnet.

Ich wünsche uns einen guten Gottesdienst und lade Euch nun zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

♪ Vorspiel

Kerzeneröffnung

Lit & Gem

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:

Im Namen des Schöpfers.

Kerze anzünden

Gem: Gott hat uns die Welt geschenkt.

Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:

Im Namen des Sohnes.

Kerze anzünden

Gem: Jesus hat die Welt gerettet.

Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:

Im Namen des Heiligen Geistes.

Kerze anzünden

Gem: Sein Geist umspannt die Welt,

Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet

als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:

Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.

Der Anfang, das Ende, der Ewige.

Amen.

♪ **Lied: O herrlicher Tag**

eg 560

Psalm 116

eg 750.1

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
denn der Herr tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem Herrn
im Lande der Lebendigen.

Wie soll ich dem Herrn vergelten
all seine Wohltat, die er an mir tut?

Ich will den Kelch des Heils nehmen
und des Herrn Namen anrufen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

♪ Liedruf: Gloria patri

Bitte

Lit

Herr, unser Gott!

Du bist das Leben.

Niemand sonst kann es uns geben,
wie du es gibst:
mit Liebe,
bedingungslos,
in Ewigkeit.

Doch wir hinterfragen deinen Zuspruch.

Darum:

Vergib uns unseren Zweifel.

Vergib unsere Ungeduld.

Vergib unseren Starrsinn.

Vergib unsere Ignoranz.

Herr, erbarme dich.

Kyrie Eleison ...

♪ Liedruf: Kyrie eleison

Dank

Lit

Herr, unser Gott!

Lebendig ist deine Hoffnung.

Lebendig soll unser Glaube sein.

Du machst Mut,

dein Geschenk der Vergebung anzunehmen.

Du machst Mut,

die frohe Botschaft von der Auferstehung

nicht für uns zu behalten.

Ermutige uns,

gegen den Strom zu glauben,

Auf dass dein Lebensreichtum

unsere Welt erfülle.

Amen.

♪ Liedruf: Gloria in excelsis

Gebet

Lit

Du Gott des Lebens,
wir kommen heute zu dir mit unseren Fragen und Sorgen.

Wir sind heute über die Schwelle deines Hauses getreten
mit unseren Zweifeln.

Wir bitten dich,
schenke uns Augen, die recht sehen,

Hände, die begreifen,
und Finger, die den Sieg des Lebens ertasten.

Wir bitten dich,
hilf uns dir zu vertrauen,
wehre unserem Zweifel
und lass uns trotz allem glauben.

Dies bitten wir im Namen deines Sohnes Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und Leben schenkt in Ewigkeit.

Amen.

♪ Liedruf: Amen

Lesung (Joh 20, 19-29)

Pb

Neugeboren sind wir.

Auferstanden schon jetzt.

Das ist groß.

Ich brauche Hilfe, um daran zu glauben.

Jesus weiß das.

Ich lese Worte aus dem Johannesevangelium:

Es war Abend geworden

an diesem ersten Wochentag nach dem Sabbat.

Die Jünger waren beieinander

und hatten die Türen fest verschlossen.

Denn sie hatten Angst vor den jüdischen Behörden.

Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte:

»Friede sei mit euch!«

Nach diesen Worten

zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Die Jünger freuten sich sehr, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal:

»Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat,

so sende ich jetzt euch!«

Dann hauchte er sie an und sagte:

»Empfangt den Heiligen Geist!

Wem ihr die Sünden vergebt,

dem sind sie wirklich vergeben.

Wem ihr sie aber nicht vergebt,
dem sind sie nicht vergeben.«

Thomas, der auch Didymus genannt wird,
gehörte zum Kreis der Zwölf.
Er war nicht bei ihnen gewesen,
als Jesus gekommen war.

Die anderen Jünger berichteten ihm:
»Wir haben den Herrn gesehen!«

Er entgegnete ihnen:
»Erst will ich selbst die Wunden von den Nägeln
an seinen Händen sehen.
Mit meinem Finger will ich sie fühlen.
Und ich will meine Hand
in die Wunde an seiner Seite legen.
Sonst kann ich das nicht glauben!«

Acht Tage später waren die Jünger wieder beieinander.
Diesmal war Thomas bei ihnen.
Wieder waren die Türen verschlossen.
Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte:
»Friede sei mit euch!«

Dann sagte er zu Thomas:
»Leg deinen Finger hierher
und sieh meine Hände an.
Streck deine Hand aus
und leg sie in die Wunde an meiner Seite.

Sei nicht länger ungläubig,
sondern komm zum Glauben!«

Thomas antwortete:

»Mein Herr und mein Gott!«

Da sagte Jesus zu ihm:

»Du glaubst, weil du mich gesehen hast.
Glückselig sind die, die mich nicht sehen
und trotzdem glauben!«

Halleluja-Ruf in der Passion

Pb

Halleluja!

Wie neugeborene Kinder nach Milch,
so seid begierig nach dem unverfälschten Wort
Gottes!

Halleluja!

Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden!

Halleluja!

♪ Liedruf: Halleluja

Glaubensbekenntnis

Lit/Gem

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben.

Hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben

Amen.

♫ Lied: Liebe ist nicht nur ein Wort

eg 665

Predigt (Joh 17, 1-8)

Lit

Paulus kennt man aus seinen Briefen oft sorgengebeugt, wenn er auf die Nachrichten aus seinen Gemeinden reagiert, auf Streit und Zwist, auf verlorene Liebe.

Doch immer dann, wenn er von den Taten Gottes an ihm und an aller Welt erzählt, dann beginnt er zu jubeln und zu triumphieren. Dann kann man in seinen Worten, 2000 Jahre alt, noch immer das Feuer der Begeisterung lodern hören.

So schreibt er im Brief an die Kolosser:

In der Taufe wurdet ihr mit ihm begraben.
Mit ihm wurdet ihr auch auferweckt.
Denn ihr habt an die Kraft Gottes geglaubt,
der Christus von den Toten auferweckt hat.

Ja, ihr wart tot aufgrund eurer Verfehlungen.
Und eure auf das Menschliche ausgerichtete Natur
hatte die neue Beschneidung noch nicht empfangen.

Aber Gott hat euch zusammen mit Christus
lebendig gemacht,
indem er uns alle Verfehlungen vergeben hat.

Er hat den Schuldschein getilgt, der uns belastete –
einschließlich seiner Vorschriften,
die gegen uns standen.

Er hat ihn (den Schuldschein) ans Kreuz angenagelt
und damit beseitigt.

Er hat die Mächte und Gewalten entwaffnet
und sie öffentlich zur Schau gestellt.

Er führt sie im Triumphzug mit,
der für Christus abgehalten wird.

Es ist schon ein paar Jahre her.

Ich stand an der IEKA-Kasse und wartete darauf, endlich an die Reihe zu kommen und meine Waren abrechnen zu lassen.

Da entdeckte ich die gerade neu eingeführten Selbstscan-Kassen. „Super!“, dachte ich, „Keine Schlangen und (ihr kennt mich:) so etwas wollte ich schon immer einmal ausprobieren.“

Ich schob also meinen Einkaufswagen in den entsprechenden Gang und fing an, mit dem Laserscanner die Strichcodes auf den Artikel einzuscannen.

Jedes Mal, wenn der Preis erkannt worden war, machte es „Piep“ und ich konnte den nächsten Artikel abarbeiten.

Am Ende drückte ich die Enter-Taste auf dem Display ... und staunte nicht schlecht. Alle Artikel waren ordnungsgemäß aufgeführt.

Und hinter jedem Artikel stand als Preis: „0,00 €“. Und als Endsumme logischerweise: 0,00 €.

Natürlich konnte das nicht stimmen. Und es dauerte auch nicht lange, da mischte sich eine nette Dame ein und kontrollierte die Eingaben. Die waren alle korrekt. Mit dem Kassensystem war also etwas nicht in Ordnung. Nach einem kurzen Hin und Her und einem Reboot funktionierte es dann wieder.

Mir kam diese kleine Geschichte wieder in den Sinn, als mir neulich jemand mit einem T-Shirt begegnete, auf dem ein Strich-Code zu sehen war und darunter die Worte. „Jesus paid it all“ zu lesen waren. Er hatte es bei irgendeinem christlichen Online-Verlag gefunden und bestellt.

Und als ich den Predigttext für diesen Sonntag las, fiel mir beides wieder ein: das T-Shirt und die IKEA-Kasse. Beide zusammen machen das, was Paulus hier im Kolosserbrief schreibt, sehr anschaulich.

Im Zentrum stehen da nämlich folgende Vers:

Gott hat uns alle Verfehlungen vergeben hat.
Er hat den Schuldschein getilgt, der uns belastete,
Er hat den Schuldschein ans Kreuz angenagelt
und damit beseitigt.

Das ist so, also ob ich am Ende meines Lebens alles, was nicht im Sinne Gottes gewesen ist, einscannen würde. Und nach dem Drücken der Enter-Taste würde unterm Strich dann eine Null stehen. Oder besser: das Wort „vergeben“!

„Jesus paid it all.“

Bei mir, so Gott, ist alles beglichen.
Mir schuldest du gar nichts.

Nach dem ersten Stutzen habe ich an der Kasse natürlich einen Augenblick lang gedacht: „Oh, cool! Da bekommst du jetzt was geschenkt!“ Dieser Moment der Freude war

selbstverständlich recht kurz. Was die andere Geschichte angeht, so währt das Glück dagegen ein Leben lang ... und darüber hinaus ewig.

So ein T-Shirt „Jesus paid it all“ könnten wir alle also tragen.

Und jeder, der versuchen würde den Strich-Code unserer Verfehlungen auszulesen, erhielte eine leere Liste.

Jeden Tag können wir also so beginnen, als seien wir neu geboren und so unschuldig wie am ersten Tag unseres Lebens. Darum heißt dieser Sonntag auch „Quasimodogeniti“.

Denn genau das bedeutet es ja, dass Gott uns unsere Schuld nicht anrechnet:

In der Taufe wurdet ihr mit ihm begraben.

Mit ihm wurdet ihr auch auferweckt.

Ihr habt ein neues Leben geschenkt bekommen, so Paulus. Und niemand kann euch das wieder wegnehmen.

Die Frage, die wir uns stellen sollen, ist nun: Was fangen wir mit diesem Geschenk an? Welche Konsequenzen ziehen wir daraus? Wie reagieren wir auf dieses Geschenk?

Um es noch einmal deutlich zu machen: Die Vergebung ist eine Tatsache, ist ein Geschenk, und muss nicht noch einmal verdient werden!

Umso mehr wäre es doch unverständlich, ja töricht, würden wir dieses Gefühl der Freiheit nicht in irgendeiner Form nutzen.

Es müsste doch erkennbar sein, wie wir das Leben leben und mit uns und all den anderen Menschen umgehen:

Dankbarer.

Liebevoller.

Freier.

Gelassener.

Fröhlicher.

Zuversichtlicher.

Es gibt so viele Momente, so viele Begegnungen, in denen wir uns und andere spüren lassen können, dass wir von einer Sympathie getragen sind, die über alle allzu menschlichen Unzulänglichkeiten erhaben ist.

Ja, eine Sympathie, eine Liebe, die auch schwere Schuld zu ertragen und zu tragen imstande ist und die selbst dort, wo wir mit unserer Fähigkeit zu lieben und zu vergeben scheitern, noch lange nicht am Ende ist.

Denn Kreuz und Auferstehung ernst zu nehmen bedeutet auch die Vergebung, die darin offenbar wird, ernst zu nehmen. Sie gilt. Mir. Und auch all den anderen.

Diese umfassende und bedingungslose Gültigkeit ist vielleicht die revolutionärste und vielleicht auch ambivalenteste Botschaft von Karfreitag und Ostern:

Gott liebt uns unerträglich konsequent.

Genau darin liegt der Triumph über alles, was das Leben zerstören will. Ein für alle Mal sind wir gerettet.

Wir verfallen nicht in alte Muster à la „Auge um Auge, Zahn um Zahn“. Bei Gott gilt vielmehr: „Liebet eure Feinde!“

Genau darin liegt die einzig wirksame Kraft, die Welt zu einem besseren Ort werden zu lassen.

Indem Gott die menschliche Kausalität und weltliche Logik durchbricht, nimmt er dem Bösen die Macht.

Paulus beschreibt es so:

Er hat die Mächte und Gewalten entwaffnet
und sie öffentlich zur Schau gestellt.

Er führt sie im Triumphzug mit,
der für Christus abgehalten wird.

Ja, wir mögen diese Liebe nicht immer verstehen und immer wieder an ihr scheitern, aber sie ist der Grund, dass wir für uns alle Hoffnung haben dürfen.

Versuchen wir es, dieser Liebe in unserem Alltag Ausdruck zu verleihen.

Und vor allem:

Versuchen wir es, die Menschen um uns herum spüren zu lassen, dass wir „vergnügt, erlöst, befreit“ sind, wie es Hanns Dieter Hüsch ausdrückte.

Und lassen wir die Menschen um uns herum spüren und wissen, warum wir es sind: „Jesus paid it all!“

Amen.

♫ Lied: Wir setzen auf die Liebe

Monatslied (h&e 294)

♫ bzw. Lied (VIE) Er ist erstanden eg 116, 1.2.5

Abkündigungen

Unseren nächsten **Gottesdienst** feiern wir am kommenden Sonntag um 11:00 Uhr mit Pfarrer Mischa Czarnecki.

Wir freuen uns auf euch!

Kasualabkündigungen

Monika Kluth (66)

Markus Nießen (47)

Sonja van Kempen (48)

Ralf Missing (55)

Fürbitten

Lit

Herr, unser Gott!

Wir bitten dich für die Menschen,
die in ihrem Leben Enttäuschungen erfahren haben,
Rückschläge erleiden mussten
und keine Kraft mehr haben,
von vorn anzufangen.

Insbesondere bitten wir dich für die Menschen in der Ukraine
und in all den anderen Kriegsgebieten,
dass sie nicht ihren Lebensmut verlieren
und daraus Kraft schöpfen,
dass wir sie nicht vergessen.
Schenke ihnen und uns allen Menschen,
die in Wort und Tat Frieden stiften können.

Wir bitten dich für die Menschen,
die über das Leben anderer zu entscheiden haben
und für diejenigen,
deren Leben davon abhängt.
Sorge dafür,
dass Wege gefunden werden,
die dem Wohle aller dienen.

Wir bitten dich,
dass wir mehr Mut,
mehr Lebenslust,
mehr Phantasie
und mehr Kreativität
aus deinem Wort schöpfen,

damit wir in uns selbst
mehr Glaube, Liebe und Hoffnung finden
und anderen davon abgeben können.

Wir bitten dich,
dass Ostern zu einem Lebensfest
und zu einer Erfahrung wird,
die den Alltag verwandelt
und uns Kraft gibt,
den kommenden Tag
als Geschenk
und nicht als Last
zu begrüßen.

Herr, unser Gott!
Begegne uns,
stärke uns
und bleibe mit deinem Segen bei uns.
Amen!

In der Hoffnung,
dass wir erleben, was wir glauben;
beten wir gemeinsam:

Vater unser

im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

♪ *Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht* *eg 538*

Segen

Lit

Der Herr segnet dich
und behütet dich!

Der Herr lässt sein Angesicht leuchten über dir
und ist dir gnädig

Der Herr erhebt sein Angesicht auf dich
und gibt dir Frieden

Amen.

♪ Nachspiel